

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

## Neues in Kürze.

Die Katholiken Berlins veranstalteten am Sonntag im Jirtus Park und in einer Parabelversammlung im Zoologischen Garten eine Protestkundgebung gegen die von der Stadtverwaltung ergriffenen Maßnahmen im Reutlinger und Brüker Krankenhaus, wo den Geistlichen der Zutritt unterlag und die Einsichtnahme in die Einlieferungsliste verweigert wurde.

Die bisherigen Ergebnisse der Betriebsräte-Wahlen im Ruhrgebiet zeigen einen erheblichen Stimmenverlust der Kommunisten und des demokratischen Hirsch-Dunderbergs Gewerkschaften und ein Anwachsen des Gewerkschafts Christlicher Bergarbeiter sowie der Wirtschaftsfriedlichen. Die sozialistische Wehrpartei besteht aber fort.

Durch einen Reichstagsbeschluss ist vom Tage der Reichstagsauflösung an die Immunität der in das Hoheitsrecht der Reichsregierung gegen die kommunalistische Zentralen verwickelten kommunalistischen Reichstagsabgeordneten, Eskler, Roenen, Hörne, Seckert, Kemmele und Pfeiffer aufgehoben worden.

Die vier Bergarbeiterverbände des Ruhrgebietes haben beim Jederverband die bestehende Lohnordnung zum 30. April d. J. gekündigt. Lohnforderungen sind in dem Kundgebungsschreiben noch nicht angegeben. Am 3. April finden die Lohnverhandlungen statt.

Das polnische Gericht in Katowitz hat den Spektierer Otto Reinhardt aus Katowitz wegen angeblicher Spionage zugunsten Deutschlands zu 4 Jahren Gefängnis unter Anrechnung der Untergrundtätigkeit verurteilt. Der Angeklagte soll einen Beamten des polnischen Geheimdienstes den deutschen Behörden verraten haben, die diesen sodann zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilten.

Die Ansichten der polnisch-litauischen Konferenz in Königsberg werden ungünstig beurteilt. Polen sucht sie auf rein wirtschaftliche Fragen zu beschränken, während Litauen die Währungsfrage angeschnitten hat durch Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen für den polnischen Einmarsch ins Wilna-Gebiet. Polen kündigt bereits an, daß es bei Scheitern der Verhandlungen den Völkerverbund anrufen werde.

Der Führer der ukrainischen nationaldemokratischen Partei im polnischen Sejm, Dr. Demot, erklärte in einem Interview, daß die ukrainischen Sejmabgeordneten grundsätzliche gegen alle polnischen Selbstbestimmtheitswünsche wären. Die ukrainischen Selbstbestimmtheitswünsche würden den Kampf für die völlige Selbständigkeit der Ukraine unentwegt fortsetzen.

In Lublin (Polen) fand ein Probestflug mit einem ganz neu konstruierten Kampfflugzeug statt.

Aus London werden für den Sommer große Luftmanöver angekündigt, die der Schaffung einer wirksamen Luftverteidigung für London gelten. Im Herbst vorigen Jahres waren großzügige Manöver dieser Art durchgeführt worden, die die Unzulänglichkeit der bisherigen Verteidigung ergaben. — An Abrüstung und Waffenstillstand denkt England also offenbar in keiner Weise.

In der ganzen Tschechoslowakei sind für Montag weitere große Protestaktionen und teilweise auch Streiks gegen die Verschlechterung der Sozialversicherung angekündigt.

Wegen Aufrufung des Militärs zum Ungehorsam wurden in Paris fünf kommunistische Abgeordnete zu Gefängnisstrafen von zwei bis vier Jahren verurteilt.

Aus der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires wird gemeldet, daß wegen der Präsidentenwahlen im ganzen Lande eine erregte Stimmung herrscht. In verschiedenen Städten ist es zu Zusammenstößen zwischen den Wählergruppen gekommen. Dabei wurden 40 Personen getötet und viele verletzt. Die Truppen sind in den Kasernen konzentriert.

## Drei Millionen Neuwähler.

Die Behörden sind zurzeit mit der Aufstellung der Wählerlisten beschäftigt. Auch von Seiten des Staatlichen Reichsamt und der Staatlichen Landesämter werden die notwendigen Vorbereitungen getroffen. Die Zahl der Wahlberechtigten für die Reichstagswahl kann vorerst nur schätzungsweise ermittelt werden.

Für die Dezemberwahl 1924 waren 38 375 000 Wahlberechtigte in die Wählerlisten eingetragen. Für die diesjährige Reichstagswahl wird diese Zahl schätzungsweise auf 41 250 000 Wahlberechtigte umfaßen.

Daß ist zu berücksichtigen, daß die Zahl der in die Wählerlisten Eingetragenen höher ist als die auf Grund der Volkszählung ermittelte, weil die Stimmlosen nicht in der nötigen Weise fortlaufend bereinigt und z. B. durch Tod Ausgeschiedene nicht sofort getilgt werden. So betrug die Differenz zwischen der auf Grund der Volkszählung geschätzten Zahl und der Zahl der für den Volksentscheid Juni 1926 in die Listen eingetragenen Wahlberechtigten 7,2%. Für die jetzige Reichstagswahl wird die Zahl der Wahlberechtigten auf Grund der Volkszählung auf 40 770 000 geschätzt, das ist um 480 000 Stimmen niedriger, als in die Stimmlisten eingetragen sind.

## Briands Antwort auf Amerikas Antikriegspaktvorschlag.

Das Pariser Auswärtige Amt veröffentlicht Briands Antwort auf die letzte Note Kelloggs in der Antikriegspaktfrage.

Die Note betont Briands Bereitwilligkeit mit Deutschland, England, Italien und Japan in Verhandlungen über einen Völkerrechtsvertrag einzutreten. Eine Beschränkung dafür soll aber die Aufrechterhaltung der legitimen Verteidigungsrechte der einzelnen Staaten sowie die Achtung vor den Völkerbündnisverpflichtungen, den Sechserverträgen und den anderen Garantien und Neutralitätsverträgen sein.

In der Note bezieht Briand, daß Kelloggs Vorschläge eine erneute herabsetzende gemeinsame Anregung seien. Beide Regierungen seien auf den internationalen Fortschritt und eine wirkliche Garantie für den Weltfrieden bedacht. Angesichts dieser Solidarität müssen beide Staaten in der Hoffnung zu einer Verhandlungsformel kommen können.

Wenn die französischen Vorschläge den neuen Pakt an den Angriffsbegriff knüpfen wollten, so sei dies aus dem Grunde gesehen, die Parodie so bald wie möglich zu verwirklichen. Ohne einstimmige Zustimmung aller für den neuen Pakt interessierten Staaten könne der absolute Charakter des von Kellogg gewünschten Vertrages nicht aufrechterhalten werden.

Briand weist sodann auf die Schwierigkeiten zwischen den Staaten Amerikas mit Bezug auf Panama hin. Auch die Panamanenfrage habe sich bei ihren Vorkämpfern auf den Angriffsbegriff beschränkt. Da die amerikanische Note vom 1. März Frankreichs Wünschen in der Frage der legitimen Verteidigung entgegengekommen sei, seien gewisse Bedenken der französischen Regierung zerstreut worden. Daher sei die französische Stellungung eine neue Abkehr an Amerika — und an den Abrüstungsgeboten. Denn Amerikas Ziel ist, überhaupt jeden Krieg, nicht nur den Angriffskrieg, auszuschließen und damit auch alle Rüstungen überflüssig zu machen. Gleichzeitig liegt in Briands Antwort ein ganz raffiniertes Hintergedanke: indem sie alle Völkerbündnisverpflichtungen und sonstigen Verträge aufrechterhalten wissen will, würde eine Unterzeichnung des „Völkerrechtspakts“ durch Deutschland praktisch als das hinauslaufen, was Frankreich — Polen erziehen und bisher nicht erreichen konnten: auf ein Offiziaro.

Interessante Rede Poincarés. Vorkünftig keine Französisierung. — Die deutschen Reparationsleistungen als Stütze der französischen Wirtschaft und Staatsfinanzen.

In Garçonville erklärte Poincaré in einer Wahlrede, es werde zum mindesten eine weitere Legislaturperiode notwendig sein, bis die ganze Währungs- und Finanzreform auf einer soliden Grundlage ruhe.

Die deutschen Naturschutzleistungen auf Grund des Dawesplanes, die von Deutschland regelmäßig geleistet werden, erleichterten die Durchführung eines nationalen Programms zur Durchföhrung der latenten wirtschaftlichen Kräfte des Landes. Es sei möglich, daß bald im Zusammenhang mit der nächsten Rate des Dawesplanes die Frage geprüft werden wird, wann die im Plane vorgesehenen Eisenbahn- und Industriebestimmungen in Kraft treten sollen. Diesem finanziellen Problem werden wahrscheinlich andere gesetzgeberische Maßnahmen folgen. Frankreich sei bereit, alle Vorschläge anzunehmen, die unter Berücksichtigung seiner Sicherheit und seiner Reparationsleistungen durch eine neue Abkehr an Amerika — und an den Abrüstungsgeboten. Denn Amerikas Ziel ist, überhaupt jeden Krieg, nicht nur den Angriffskrieg, auszuschließen und damit auch alle Rüstungen überflüssig zu machen. Gleichzeitig liegt in Briands Antwort ein ganz raffiniertes Hintergedanke: indem sie alle Völkerbündnisverpflichtungen und sonstigen Verträge aufrechterhalten wissen will, würde eine Unterzeichnung des „Völkerrechtspakts“ durch Deutschland praktisch als das hinauslaufen, was Frankreich — Polen erziehen und bisher nicht erreichen konnten: auf ein Offiziaro.

Die Zahl der Erstwähler, d. h. derjenigen Wähler, die das wahlfähige Alter seit der letzten Reichstagswahl erreicht haben und vom ersten Male das Wahlrecht ausüben, betrug im Dezember 1924 etwa 3 037 000; für die jetzige Reichstagswahl wird die Zahl der Erstwähler schätzungsweise 2 875 000 geringer, sie ist also um 162 000, das sind 5,3%, geringer.

## Neuwahl zum Reichstag am 20. Mai.

Der Herr Reichspräsident hat beordnet: Die Hauptwahlen zum Reichstag finden am 20. Mai 1928 statt.

Der eigentliche Wahlkampf wird erst nach Ostern einsetzen. Es besteht ein Uebererminnen der Parteien, wie während der Kampfe ruhen zu lassen. Die Aufstellung der Kandidatenlisten ist noch nicht in allen Wahlkreisen erfolgt.

Über die Reichstagswahlen wird die einzelnen Parteivorstände erst im Laufe des April feststellen. Am Dienstag findet zu diesem Zwecke eine Sitzung des Reichsparteienausschusses der Deutschen Volkspartei, statt, am 11. April versammelt sich der Reichsparteienausschuss des Zentrums, am 14. April der Reichsparteienausschuss der Deutschen Nationalen. Die sozialdemokratische Reichstagsliste wird zu einem noch späteren Zeitpunkt aufgestellt werden.

## Antikriegspaktvorschlag.

gierung bereit, ihren Notenwechsel mit Amerika nach den anderen Großmächten zu unterbreiten. Der erstrebte Vertrag, der alle Vertragsmächte im Rahmen der geltenden Verträge auf den Krieg als Mittel nationaler Politik verzichten lassen soll, soll erst in Kraft treten, wenn alle Vertragspartner ihn unterzeichnet haben. In Washingtoner Kreisen ist man darüber sehr pessimistisch, ob die Briand-Note an Kellogg den Weg zu dem von Kellogg gewünschten Völkerrechtspakt bereiten wird. Frankreichs Vorkäuflichkeit, daß alle Großmächte diesen Pakt, wenn er Gültigkeit erlangen soll, unterzeichnen müssen, dürfte neue Schwierigkeiten bereiten.

Die Antwort Briands ist trotz des persönlichen Tones eine neue Abkehr an Amerika — und an den Abrüstungsgeboten. Denn Amerikas Ziel ist, überhaupt jeden Krieg, nicht nur den Angriffskrieg, auszuschließen und damit auch alle Rüstungen überflüssig zu machen. Gleichzeitig liegt in Briands Antwort ein ganz raffiniertes Hintergedanke: indem sie alle Völkerbündnisverpflichtungen und sonstigen Verträge aufrechterhalten wissen will, würde eine Unterzeichnung des „Völkerrechtspakts“ durch Deutschland praktisch als das hinauslaufen, was Frankreich — Polen erziehen und bisher nicht erreichen konnten: auf ein Offiziaro.

denen das würde in eine deutsche Anerkennung aller der Nachkriegsverträge ohne weiteres miteinhalten sein. Auf der anderen Seite schließt Briands Formulierung die Aufrechterhaltung aller französischen Militärallianzen ein, so daß der Pakt im Endergebnis eine Weltgarantie für die ewige Wiederherstellung Deutschlands und für die Vorkäuflichkeit Frankreichs auf dem europäischen Kontinent sein würde.

Ansprüche durch eine Aufhebung der Reparationsobligationen es Frankreich, seinen ehemaligen Alliierten und Deutschland erlauben würden, ihre Schuldenlast zu erleichtern.

## Ägypten verlangt völlige Unabhängigkeit.

Die englische Regierung ist in den Besitz der ägyptischen Antwort auf das letzte englische Memorandum in der Frage eines neuen Vertrages zwischen England und Ägypten gelangt. Die ägyptische Antwortnote, die einen fast offenen Grundton enthält, vermahnt sich an jeder fremde Einmischung in innerägyptische Angelegenheiten und weist darauf hin, daß Ägypten bereit sei, allen Ausländern in Ägypten diesen Schutz abzuschaffen zu lassen.

Zum Schluß verlangt die ägyptische Note, daß Ägypten zwischen England und Ägypten keine andere Beziehungen bestehen als zwischen England und einem anderen selbständigen Staat.

## Das Fiasko der deutschen Siedlung.

Die Siedlungserfolge der Randstaaten. — Die finanzielle Ruin. — Abwanderung aus den Grenzprovinzen. — Der Sieg des Bürokratismus. — Preußens Schuld und Pflicht.

Von Dr. S. Gattler.

Der Plan von Gelingen und Fortschritt werden in den deutschen Parlamenten zum „Wohle des Volkes“ immer neue Paragrafen angehängt. Deutschland leidet sich abgeben vielleicht von seiner reichhaltigen, belebten Bevölkerungsmasse der Welt, doch aber dadurch eine auch nur einigermaßen betriebliche Erledigung der öffentlichen und gemeinnützigen Probleme höher gestellt wurde, wird man schließlich behaupten können. Selbst das Siedlungsproblem des schon ehemaligen Reichslandes Dr. Luther als die Lebensfrage des deutschen Volkes“ behaupten mußte, schied man gewöhnlich gemäß in die Abzehrung, wo es (wie so manches andere) verfallen und verdröhten mag. Und doch hat die „Lebensfrage“ des deutschen Volkes“ von ihrer reichhaltigen, belebten Bevölkerung, nationalen und lokalen Bedeutung noch nicht das geringste verloren. Sie ist brennender denn je geworden. Denn immer heftiger brandet die Flut des Elendens in den Grenz- und im deutschen Osten.

Einigen Polen hat, trotz seiner aus dem Nichts geklammerten Finanzen, ein Aufschwung auf 600 000 Tollar und 30 000 neue selbständige Siedlerstellen geschaffen. Sogar kommen die 14 500 Tollar auf 300 000 Tollar, die man den deutschen Bauern sieht, und an polnische Bauern und Landarbeiter verteilt. Aber übertrifft wird die polnische Siedlung noch durch die außerordentlich reich durchgeführte Siedlungstätigkeit der Tschechoslowakei. Ja selbst der übergealt Eliaud hat es zuwege gebracht in fünf Nachkriegsjahren auf 800 000 Tollar und 14 000 neue Siedlerstellen des fast 11 000 im Jahr — zu schaffen. Das nicht viel größere Lettland mit seinen 1,8 Millionen Einwohnern (gegen 2,5 Millionen in Deutschland) brachte es in der gleichen Zeit auf 45 000 neue Siedlerstellen, was einer Zehnfachung von 9000 entspricht.

Man muß behaupten die mehrfache Zahlkraft der östlichen Randstaaten. Zugleich aber wird man sich auch der ungeheuren und drohenden Gefahr bewußt, wenn man diese scheinbar so gleichgültigen Vorgänge in ihrer völkertypischen Bedeutung nicht richtig erkennt. Denn was wir erleben, ist nicht anderes als eine unabweisliche Offenbarung des Dranges nach Westen, der das Slaventum seit altersher besetzt. Die hunderteausende neuer Bauernstellen, welche die Slaven in ihren Westländern erschaffen, sind nicht anders als die Ausfallorte, von denen im geordneten Augenblick der Vorstoß in die menschenleeren Distrikte des deutschen Ostens erfolgen soll. Wenn Deutschland weiter unartig bleibt, werden die Slaven die Ziel erreichen.

Seit dem Kriegsende hat allein Ostpreußen 130 000 km<sup>2</sup> an Ackerland verloren. In Deutschland sind die Städte überbevölkert, in den ländlichen Grenzgebieten sind es die Dörfer. Nur 77 Prozent der polnischen Bevölkerung leben in Städten mit über 100 000 Einwohnern, in Deutschland 85,8 Prozent. In Polen sind 85 Prozent der Berufsstätigen in Land- und Forstwirtschaft beschäftigt, in Deutschland 22 Prozent. Polen weist mit einer Gesamtbevölkerung von 27 Millionen eine Ackerfläche von 16 Millionen Hektar auf, Deutschland mit seinen 2,5 Millionen Einwohnern eine solche von 20 Millionen. Während man draußen jeden brauchbaren Quadratmeter landwirtschaftlich zu nutzen strebt und die bäuerliche Anbaufläche zu erweitern trachtet, ist die landwirtschaftliche Kulturfläche Deutschlands nach Westlicher Seite hin immer mehr abnehmend, während die folgende Not zwingt und überflüssig verweigert Bauern und Landarbeiter von der Schule in den Dienst der menschenverzehrenden Großstädte treibt und die deutschen Industrie ihre Lebenskraft verliert, halten sich jenseits der Grenzen die Slavischen Vorkämpfer immer dichter zusammen.

Aber wir wieder! — rufen die Parteien und verweisen auf die 50 Millionen Mark pro Jahr, die sie für die deutsche Siedlungsarbeit aufwenden haben. Aber wir wieder! — mit auch der Wirtschaft verfallend und verweist noch auf die siedlungspolitischen „Erfolge“ die errungen hat. Diese „Erfolge“ betrogen nach der amtlichen Statistik in den 6 Jahren von 1919 bis 1925 knapp 17 000 neue Siedlerstellen. Das Siegel steht auf dem, was sich irgend unter „Siedler“ wort Erhebung rufen ließ, unter anderem auf „Aber“ — an ausgepöbelten bäuerlichen Siedlerstellen sind in diesen sechs Nachkriegsjahren nach dem Sachverständigen Geheimrat Dr. Bonst nur 2000 geschaffen worden, was einer Jahres-

Leistung von ganzen 1000 neuen Bauernteilen entspricht.

Das sind die „Erfolge“ in einer Frage, die der chemische Reichstag... Lebensfrage des deutschen Volkes... Bescheiden mußte.

Die bisherige Freiregierung räumt so selbstgefallig ihre Erfolge. Die Abwanderung der Hunderttausende aus Ostpreußen zeigt ein ganz anderes Bild.

Neuer Krawall im polnischen Sejm.

In der Sonnabend-Sitzung des polnischen Sejm kam es zu furchtbaren Szenen. Als der Antrag auf Schluß der Debatte über das Budgetprovisorium angenommen wurde...

Nach erfolglosen Ordnungsrufen ließ der Sejmarschall den ununterbrochen schreienden Abgeordneten Gochadi durch die Sejm-polizei hinaustragen. Daraufhin stürmten die Kommunisten vor und gerieten mit den ihnen entgegengetretenen Sozialisten in eine wilde Prügelei.

Schließlich wurden die Kommunisten aus dem Saal hinausgedrängt, wobei ihnen die Aerm-instrumente abgenommen wurden. Einige Kommunisten wurden ausgeschloffen. Eine halbe Stunde später wurde die Sitzung wieder eröffnet, in der dann das Budget angenommen wurde...

Rücktritt Tischlerins?

Eine amerikanische Agentenmeldung erklärt, daß der Außenminister der Sowjetregierung, Tischlerin, sich endgültig zum Rücktritt entschlossen habe. Tischlerin befindet sich seit mehreren Jahren in schlechter Gesundheit. Er soll auch besonders unzufrieden mit dem Verlauf der Donejzaffrage sein...

Da Tischlerin Anhänger der deutsch-russischen Zusammenarbeit ist und diese durch die Ingenieurverhaftungen und das nachfolgende herausfordernde Verhalten der Sowjetregierung schwer beeinträchtigt worden ist, wäre ein Rücktritt Tischlerins durchaus nicht unwahrscheinlich.

Wiener Allerlei.

Der Frühling ist in Wien, dem gartenreichen, fließendwässrigen, hübschen Wien, die allerhöchste Tageszeit. Um den Strahlenschein blaut der Himmel, im Prater werden und um das Rosenbad wieder die Baden und „Standl“ geöffnet, eine lustige Lodung für all die Liebesspaare...

Und gar des Nachts rollen amulante Dinge: die große Aktion der Reichsparteien gegen Radplakate und Schmutzliteratur hat eine überausliche Teillösung gefunden. Einem Morgens gab es in Wien tatsächlich keine Radplakate mehr. Ueber Nacht hatten Rittenreiter Hände auf allen „in Betracht kommenden“ Plakaten die anhängigen Stellen mit grauer Farbe überstrichen.

Amerika verständigigt sich mit Süchina.

Ein Konturrenzgesetz über England.

Aus Schanghai wird gemeldet: Der Handelsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten in China und die nationalistische Regierung in Nanking haben eine Uebereinkunft zur Regelung des Zwischenfalls vom März 1927 abgeschlossen. Wie erinnerlich, sind damals die Europäer in Nanking von chinesischen Volksmassen angegriffen worden...

Wie aus Nanking gemeldet wird, hielt der amerikanische Gesandte dort eine bedeutungsvolle Rede anlässlich der Beilegung der Nanking-Friedensfälle. In dieser betonte er, daß Amerika im Gegensatz zu England und Japan für die Einheit Chinas sei.

Im Verlaufe der Sitzung teilte der Berichterstatter der Ausschüsse, Ministerdirektor Brecht mit, daß sich die Verhandlungen, die der Reichstag vorgenommen habe, in engen Grenzen halte, im Gesamten zum Vorjahre, wo der Reichstag fast 10 Milliarden über die Vorlage hinausging.

Einmalige Reichsbeihilfe für Kleinrentner

Am Samstag des Reichsarbeitsministeriums für 1928 ist wiederum ein Betrag von 25 Mill. Reichsmark eingeleitet, der zur unmittelbaren Beihilfe an die Kleinrentner verwendet werden soll. Nach einem gemeinsamen Erlaß des Reichsarbeitsministers und des Reichsministers des Innern vom 29. März erhalten aus diesen Mitteln die Kleinrentner, die sich durch die Auszahlung der Beihilfe in Kleinrentnersorge befinden und bereits am 1. März 1928 in dieser fürsorge standen, eine einmalige Beihilfe in Höhe des doppelten Betrages des ihnen für den Monat März 1928 tatsächlich gewährten fortlaufenden Unterhaltungsbeitrages.

Die Reichstagsauflösung.

Im Reichstag wurde am Sonnabend der deutsch-sowjetische Handelsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetregierung eine verständigere Fassung gegenüber Deutschland zu erzwängen. Zeitgleich ist schon jetzt ein Eintritten Russlands unerwünscht.

Insichtlich hat der deutsche Generalkonsul in Chertow den verhaltenen Deutschen einen Beschäftigten können. Ein Bericht darüber liegt noch nicht vor. Aus Russland treffen im übrigen zahlreiche Meldungen über ein Großereignis in den Leitungen der Sowjetwirtschaftsunternehmungen ein, wo sich nicht nur zahlreiche Fälle von größter Unfähigkeit, sondern auch von Unterschleifen aller Art ergeben haben.

Widerrufen sind in jedem Fall auszusprechen:

- a) für ein Ehepaar . . . . . 20 RM, b) für Minderjährige . . . . . 50 RM, c) für jugendliche Kinder je 20 RM.

Die Beihilfe soll durch die Fürsorgeverbände unverzüglich kundtunlich noch vor Ostern ausbezahlt werden.

Um die Altersversorgung der Reichsangehörigen.

Die Verhandlungen über eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für die Angestellten oder ansehlenderberufstätigen Angestellten der Reichsverwaltung sind auf etwa drei Wochen vertagt worden. Die Angestellten-Organisationen verlangen eine besondere Regelung für die älteren Angestellten. Sie haben die Regierung ersucht, diese Frage erneut zu prüfen und Vorschläge zu machen, die einer zusätzlichen Altersversorgung für die älteren Angestellten besonders entsprechen.

Der Rosenkavalier.

Die erste Wiederholung der Komödie für Musik hat durch zwei Neubestellungen der Kritik einen großen Erfolg erzielt. Die Aufführung des Rosenkavalier, der des „Lohengrin“ des Richard Wagner, der am Sonntag im Hoftheater gegeben wurde, war ein vollkommener Erfolg. Die Aufführung wurde von dem Hofkapellmeister Josef Krips geleitet.

Die Rosenkavalier.

Die erste Wiederholung der Komödie für Musik hat durch zwei Neubestellungen der Kritik einen großen Erfolg erzielt. Die Aufführung des Rosenkavalier, der des „Lohengrin“ des Richard Wagner, der am Sonntag im Hoftheater gegeben wurde, war ein vollkommener Erfolg.

Die Rosenkavalier.

Die erste Wiederholung der Komödie für Musik hat durch zwei Neubestellungen der Kritik einen großen Erfolg erzielt. Die Aufführung des Rosenkavalier, der des „Lohengrin“ des Richard Wagner, der am Sonntag im Hoftheater gegeben wurde, war ein vollkommener Erfolg.

Schiedspruch im Hantgewerbe.

Am Sonnabend ist in Berlin ein Schiedspruch gefällt worden, welcher den Reichsarbeiterrat bis zum 31. März 1928 verlängert. Die Schiedsregelung, die eine Erhöhung von 8 Prozente in Aussicht stellt, soll bis zum 31. März 1928 dauern. Die Ueberlieferungsregelung beginnt nach der 48. Wochenstunde, und zwar unter Zustimmung der Arbeitgeber für die ersten drei Ueberlieferungsmonate, dann ein Ueberlieferungsmonat des Monats einmündigen. Die Urteilschlichte werden in der jetzt beim Reich geltenden Höhe weitergeführt. Die ausfalligen Bestimmungen werden abgelehnt. Die Urteilschlichte bleiben unverändert.

Der Schiedspruch wurde für jede der vier am Reichsarbeiterrat beteiligten Arbeitnehmerverbände einzeln gefällt.

Sowohl die Vertreter der Gewerkschaften als auch die der Arbeitgeberverbände sind im Reichsarbeiterrat für die Organisationen selbst wurde am 16. April gefällig.

6,7 Millionen Fehlbetrag bei der Reichs-Knappschafts-Pensionskasse.

Die Angestelltenpensionskasse der Reichs-Knappschaft befindet sich seit einigen Monaten in schwerer Finanzbedrängnis. Der Fehlbetrag weist jeden Monat eine Höhe von einer halben Million Mark auf. Die Deckungsmöglichkeiten sind unzureichend zur Erfüllung der Leistungen. Der Gesamtfehlbetrag des Rechnungsjahres 1927 stellt sich auf rund 6,7 Millionen Mark. In einer kürzlich stattgefundenen Besprechung von Vertretern der Bergbauangestellten im Reichsarbeitsministerium wurde ein Wechselschluß gefordert. Der Reichsarbeitsminister stellte sich jedoch auf dem Standpunkt, daß die Knappschaft zunächst verhalten müsse, bis auf eigener Kraft zu bestehen.

Kulturkampf in Italien.

Das offizielle Berliner Zentrum, die „Germania“, schreibt unter der Ueberschrift „Mussolinis Bruch mit dem Papst“ zur Annahme des vom italienischen Ministerium unterbreiteten Gelehrtenurteils das Verbot der nichtfaschistischen Jugendorganisationen.

Mussolini hat mit den Worten die Tat wagt gemacht. Die Auflösung aller nichtfaschistischen Jugendverbände bedeutet die Aufhebung der faschistischen Aktion, der es allein noch gestattet war, Jugendgruppen zu bilden. Damit ist der letzte Rest religiöser Jugendarbeit ausgelöscht, der sich Mussolini übernimmt das Monopol für die künftige Leitung der Kinderseite.

Das ist die neueste der Parolen: Mundpflege nennt man jetzt „Odolen!“ Und zirk Odolen, merkt sich, gehört immer das Odol!

Die Rosenkavalier.

Die erste Wiederholung der Komödie für Musik hat durch zwei Neubestellungen der Kritik einen großen Erfolg erzielt. Die Aufführung des Rosenkavalier, der des „Lohengrin“ des Richard Wagner, der am Sonntag im Hoftheater gegeben wurde, war ein vollkommener Erfolg.

Die Rosenkavalier.

Die erste Wiederholung der Komödie für Musik hat durch zwei Neubestellungen der Kritik einen großen Erfolg erzielt. Die Aufführung des Rosenkavalier, der des „Lohengrin“ des Richard Wagner, der am Sonntag im Hoftheater gegeben wurde, war ein vollkommener Erfolg.

Die Rosenkavalier.

Die erste Wiederholung der Komödie für Musik hat durch zwei Neubestellungen der Kritik einen großen Erfolg erzielt. Die Aufführung des Rosenkavalier, der des „Lohengrin“ des Richard Wagner, der am Sonntag im Hoftheater gegeben wurde, war ein vollkommener Erfolg.





# Kaffee-Werbewoche Paul Richter

KAFFEE-GROSS-RÖSTEREI

vom Montag, den 2. bis Sonnabend, den 7. April  
 Während der Veranstaltung erhält jeder Kunde in meinen 3 Geschäften täglich von 9 Uhr an kostenlos eine Tasse frischen Kaffee verabfolgt, außerdem beim Einkauf von 1/2 Pfund Kaffee an die beliebteste Kaffeedose.  
**Überzeugen Sie sich von meinen Qualitäts-Mischungen!** Richters Kaffee immer der Gleiche

Hauptgeschäft Steinweg 53  
 Zweiggeschäft Steinweg 15  
 Zweiggeschäft Gelststr. 82

**Stadt-Theater**  
 Heute Montag,  
 20-22 Uhr  
 Obsequen von  
 Döbela  
 Dienstag,  
 19.11.-21.11. Uhr  
 Polpoine  
 Zahlung der IV.  
 Stammlar. - Karte  
 erben.

**Textbücher**  
 zu den  
 Auführungen  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 in der

**Bücherstuben**  
 der  
**Saale-Zeitung**  
 (Allgem. Zeitung für  
 Mitteldeutschland)  
 Rannischstr. 10  
 Kleinschmidten 6  
 Tel. 246 96

**Auswärtige Theater**

**Neues Theater**  
 in Belgia  
 Dienstag 3. April, 19.3  
 Sonnabend  
 Altes Theater  
 in Belgia  
 Dienstag 3. April, 20  
 Sonntag  
 Neues Operetten-  
 Theater in Belgia  
 Dienstag 3. April, 20  
 Mittwoch  
 Stadt-Theater in  
 Magdeburg  
 Dienstag 3. April, 19.30  
 Die Südbente  
**Wilhelm-Theater** in  
 Magdeburg  
 Dienstag 3. April, 20  
 Die Jahre Galathee  
 - Die Epernprobe  
**Friedrich-Theater** in  
 Dessau  
 Dienstag 3. April, 19.30  
 Stabane Buerichs  
**Stadt-Theater** in  
 Erfurt  
 Dienstag 3. April, 19.30  
 Romeo und Julia

**Walthalla**  
 Tel. 283 85  
 Täglich 20 Uhr  
**Variete-Feestspiele**  
 Gastspiel des  
 weltberühmten  
**Sylvester Schäffer**  
 mit einem  
**Riesen-Programm**  
 in vollständig  
 neuer Ausstattung  
 Vorher  
**6 Weltstadt-  
 Attraktionen.**  
 Kleine Preise ab  
 60 Pfg.

**NORMA SHEARER**  
  
**Nur nicht Lockerlassen**  
 Eine Filmkomödie mit erlesener Lustigkeit  
 und lustigen Lösungen.  
**Lachsalven bei jeder Szene.**  
**Ab morgen, Dienstag, nur 3 Tage.**  
**Ufa-Theater** **Leipziger Strasse**  
 Beginn: 4 Uhr.

**Täglich mit Riesen-Erfolg!**  
**Ben Hur**  
 Der Welt größter Film.  
**Ufa-Theater** **Alte Promenade**  
 Beginn: 3.30 6.00 8.30 Uhr.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
 Filiale Halle  
 Universalbanking 6  
  
 Hauptstadt Leipzig  
 gegründet 1856  
 Kapital- und  
 Reserve  
 RM. 5.000.000.-  
 Zur Kapitalanlage empfehlen wir  
**7- und 8%ige Goldpfandbriefe**  
 von Hypothekendarlehen und Landbesitzern  
 Gleichzeitg weisen wir auf unseren  
**Hypothekenvorkehr**  
 hin / Wir haben Institute- und Pfandgelder zu vor-  
 teilhaften Bedingungen an Hand und sind für gute  
 Aufwertungs-Hypotheken jederzeit Käufer / Anträge  
 sind an unsere Hypotheken-Abteilung zu richten

**Wo? lasse ich meinen Schirm reparieren?**  
 Bei **Franz Rickelt,**  
 Schirm-Fabrik  
 Kleinschmidten 6,  
 Eingang Gr. Steinstr.  
 Schiffl. Gelmadreit  
 Kleinschmidten-Verlag,  
 München 6, 2.

**MODERNE THEATER**  
 Das  
 führende Tanz-Kabarett  
 Einen nicht zu überbietenden Erfolg  
 erzielt die Dollyhoff-Revue:  
**„Streng vertraulich!“**  
 Eine Revue in 20 Bildern v. Beau-  
 Rahoff. Mit dem weltberühmten  
**Revue-Ballett Escamillo**  
 und den prominenten Gastrollen.  
 Nach der Vorstellung: Kabarett  
 und Tanz und der Dancing-  
 Band-Milton

**Bitte Offerte ausschneiden!**  
**Saatkartoffeln**  
 Laufend abzugeben als erste  
 früheste Holländer Erstlinge  
 in Original plombierten Säcken  
 mit Saatgutbescheinigung. Alle  
 frühe und späte ertragreiche Sorten  
 vom Sandboden (Allmark), sowie  
 prima mehlig, gelbfleischige  
 Industrie und weisse Speise-  
 kartoffeln in Fäßen und einzelnen  
 Zentnern ab Lager und frei Haus.  
 Prompter Waggon- und Stückgut-  
 Versand.  
**Wilhelm Niemann**  
 Saat- u. Speisekartoffeln-Großhandlung  
 Diemitz bei Halle a. S.  
 Fernruf 247 13.

**Der blaue Anzug**  
 Rein Kammergut, gutes Futter,  
 feinste Maßenarbeit. Garantie für  
 guten Sitz.  
**120,00 M.**  
 Joh. Willbrandt, Schneidermstr.  
 Pfälzerstraße 6, II.

Wir empfehlen als **erstklassige Kapitalanlage**  
 reichhaltigere  
**8% Goldpfandbriefe der Landschaft der Provinz Sachsen**  
 in Abschnitten zu 3000, 1000, 500, 100, 50 und 20 RMK:  
 zum jeweils leztbekanntem Berliner Kurs  
 letzter Kurs 95,40%  
**Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen**  
 Halle (Saale) Martinsberg 10.

**Mansfeld**  
**Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, Eisleben.**  
 Unsere Aktionäre werden hiermit zu der am  
**Donnerstag, den 26. April 1928, mittags 12 Uhr**  
 im Sitzungssaal der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt  
 stattfindenden  
**ordentlichen Generalversammlung**  
 eingeladen.  
**Tagesordnung.**  
 1. Vorlegung des Geschäftsberichts und der Bilanz für  
 das Jahr 1927 sowie Beschlußfassung über Genehmigung  
 der Bilanz und der Gewinnverteilung.  
 2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.  
 3. Beschlußfassung über Änderungen des Gesellschafts-  
 vertrages betr.  
 § 14 Absatz 3 (Streichung der Worte „der Reichs-  
 bank oder“).  
 4. Aufsichtsratswahlen.  
 Die Ausübung des Stimmrechts ist davon abhängig, daß die  
 Aktien oder die über die Aktien lautenden Hinterlegungsscheine  
 einer Effektenprobank zu diesem Zweck spätestens am Montag,  
 den 23. April 1928 bei einer der nachstehenden Stellen hinter-  
 legt worden:  
 in Eisleben: bei unserer Gesellschaftskassa,  
 in Leipzig: bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,  
 in Berlin: bei der Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft, P.  
 der Darmstädter und Nationalbank K. G. a. A.,  
 dem Bankhaus Delbrück, Schickler & Co.,  
 der Deutschen Bank,  
 der Direction der Disconto-Gesellschaft,  
 der Dresdner Bank,  
 dem Bankhaus Hardy & Co. g. m. b. H.,  
 dem Bankhaus Heng J. Hirschfeld,  
 ferner bei den in Eisleben, Leipzig, Frankfurt a. M., Dresden,  
 Halle a. S., Köln bestehenden Zweigstellen dieser  
 Firmen oder bei einer Effektenprobank der Deutschen  
 Wertpapierbörse.  
 Die Hinterlegung kann auch bei einem deutschen Notar  
 erfolgen, sofern der von diesem ausgestellte Hinterlegungsschein  
 spätestens am vorletzten Tage vor der Generalversammlung bei  
 der Gesellschaft hinterlegt wird und der Hinterlegungsschein die  
 Bemerkung enthält, daß die Herausgabe der Aktien nur gegen  
 Rückgabe des Scheines erfolgen darf.  
 Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig erfolgt, wenn  
 die Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für diese bei  
 einer anderen Bankfirma bis zur Beendigung der Generalversammlung  
 im Sperredepot gehalten werden.  
 Die Hinterlegung von Reichsbankdepotscheinen gibt wegen  
 der veränderten Verwahrungbedingungen der Reichsbank kein Recht  
 mehr zur Stimmrechtsausübung.  
 Die über die Hinterlegung ausgestellten Bescheinigungen  
 dienen als Einlasskarten zur Generalversammlung.  
 Eisleben, den 30. März 1928.  
**Der Aufsichtsrat.**  
 Dr. v. Schoen, Vorsitzender.

**Äußerst wichtig für Jedes Unternehmen!**  
**Der Karbonisierdruck**  
 das neue Durchschreibes-Druckverfahren  
 D. R. P. 223623 und 268533  
 bringt enorme Zeit-, Material- und Geldersparnis für die Ein- und Verkaufsstellungen,  
 Betriebs-, Lohn- und Hauptbuchhaltungen der Industrie, des  
 Großhandels und sonstiger Betriebe, ferner Banken, Spar-  
 und Krankenkassen, Versicherungen, städtische Werke und  
 Betriebe, gleich gut durchschreibbar mit Handschrift,  
 Schreibmaschine, sowie mit allen Buchhaltungsmaschinen.

Mit eurem Niederschrift können je nach der Stärke des Papiers und der Durchschreib-  
 art bis zu 20 Formulare ohne Kohlepapier durchgeschrieben  
 werden und zwar so, daß auf den einzelnen Formularen  
 nur das wiedergegeben wird, was der Abteilung, für die  
 es bestimmt ist, zur Kenntnis gebracht werden soll. Nach  
 Bedarf können Durchschriften auch in zwei verschiedenen  
 Farben auf einem Blatt mit nur einer Niederschrift erfolgen.  
 Tausende von Unternehmen haben den Nutzen des Karbonisierdruckes erkannt und  
 sich die Vorteile des Verfahrens zu eigen gemacht. Hunderte  
 von Anerkennungs-schreiben aus dem ganzen Reiche und  
 aus den verschiedenen Branchen stehen zur gef. Verfügung.  
 Bedienen auch Sie sich der enormen Vorteile des Karbonisierdruckes  
 und verlangen Sie Muster und unverbindliches Angebot durch die  
 alleinige Herstellerin für die Provinz Sachsen, Bezirk Halle (Saale),  
**Die Druckerel der „Saale-Zeitung“**  
**Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft**  
**Abt. Otto Hendel-Druckerei, Halle (Saale)**  
 Akzidenz-, Wert- und Zeichnungs-Druckerel mit Setzmaschinen-  
 und Rotationsbetrieb - Stereotypen - Buchbinderei - Zeitungs- und Zei-  
 schriften-Verlag - Fernsprech-Sammelnummer 27431

**Verchromen**  
 Erbauer von  
 Metallgegenständ.  
 jeder Art führt aus  
 Ford, Messingler,  
 Metallwarenfabrik,  
 Barßlebenerstr. 9  
 Fernruf 31 96

**Benlon**  
 für 10jähr. Schülerin  
 gefund. Angebote um 5  
 4988 an die Gp. b.  
 Zeitung.

**Versteigerte lauberes**  
**Grubenhäfen**  
 Halle, Gutsb.-Verf.  
 Berg-Strasse 11, I. I.

**Leere Ritten u. Kartons**  
 abzugeben.  
 Gefirmen, Schuh-  
 gefabrik, Halle a. S.,  
 Gr. Steinstraße 60.

**Hallesche Werkzeugmaschinenfabrik E. Meinel,**  
 G. m. b. H., Halle a. S.  
 Die Versammlung unserer Gesellschaft vom 27. August  
 1926 hat beschlossen, das Stammkapital von RM. 250.000,-  
 auf 25.000,- RM. herabzusetzen.  
 Ferner hat die Versammlung unserer Gesellschaft vom  
 29. Februar 1928 beschlossen, die Gesellschaft aufzulösen.  
 Wir fordern die Gläubiger der Gesellschaft auf, sich zu  
 melden.  
 Halle a. S., den 28. März 1928.  
**Die Liquidatoren:**  
 Paul Brakky, Ernst Wust.

Zur Vereinhaltung unseres Betriebes verlegen wir am 2. April d. J.  
 unsere bisher getrennten Abteilungen  
**Kohlen- u. Banstoff-Groß- u. Platzhandel**  
 in unser neu erbautes Geschäftshaus  
**Hordorfer Straße Nr. 5**  
 Wir benutzen die Gelegenheit, für das uns bisher entgegengebrachte  
 Wohlwollen bestens zu danken und die Bitte auszusprechen, uns dasselbe  
 auch fernerhin erhalten zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**H. Proepper & Co. G. m. b. H.**  
 Heinemann, Schwartzkopf,  
 Fernruf 21259, 24540, 26090

Wenigster Bezugspreis durch Boten 2,00 RMK, durch Angehörigen ohne Beiratslohn 1,50 RMK, Einzelpreis 0,30 RMK. Die geringste Abnahme 1,25 RMK. Die Bestellmenge...





Aus der Stadt Halle

Früh übt sich ...!

Was unserer Bildbeilage 'ennen unsere Beter den Augenblick, da Dr. Feiler, der deutsche Reichsminister, während seines Aufenthaltes in Neupfort mit seinen Begleitern Ewald Bach und Max Ganger in der Hallenbahn auf der Erde des Zeichens zum Ablauf hatte.

Turmbloßen

Wie aus der Ges.-Soz. Freibergerband mittelt, werden in der Nacht vom 2. April in beide Gebäude von den Baumstammführern gelassen: Montag: 'Ein Sämling geht und trägt die Schuld' - Dienstag: 'O du Liebe meiner Liebe' - Mittwoch: 'Seelenbräutigam' - Donnerstag: 'Schmied dich o liebe Seele' - Freitag: 'Reichlicher Wein, eine Konstantinertube' - Sonnabend: 'O Haupt voll Blut und Wunden'.

Nach eine Bismarck!

Die Bismarck macht sich in unserer Gegend immer aufregender bemerkbar. Nachdem wir kürzlich in Grana dieses Hies Reichsaufmarsch, gelang es jetzt wieder in Ammendorf, eine Bismarck zu erlegen.

Dem Jagdhüter Herrn Otto Köpfer waren am Saaleufer wiederholt Spuren aufgefunden, aus denen er auf die Anwesenheit von Bismarcken schloß. Er machte sich mit seinem Hund auf die Suche. Der Hirsche auch in einem Loch am Ufer wurde eine ausgemachte Bismarck auf und jagte sie heraus, so daß sie durch einen wohlgezielten Schuß von dem Jagdhüter getötet werden konnte. Das Tier hatte eine Länge von 40 Zentimetern. Man brachte es zur Gemeindevorwaltung. Hier mußte sich der tote Schindler noch gefallen lassen, daß man ihm ein Knochensäge und ein Schwanz abhakte - eine Operation, die nötig ist, wenn man die Bente für die ausgelegte Jagdprämie anmelden will.

Gefährliche Beule

Auf dem Bahnhofsplatz übergab ein Mann einem jungen Menschen ein Paket mit Wurst zur Besorgung an Bekannte. Der Besorgende sah das Paket mit Wurst nicht abgeben, sondern ist mit ihm verduftet.

Hoffentlich ist er nicht davon, denn es handelt sich um Pfefferwurst, die besonders präpariert ist, um damit Ratten zu vergiften!

Aus dem Garderoberraum eines Kaffeehauses in der Großen Steinstraße stahlen Diebe eine Personenwaage im Gewicht von vier Zentnern! Wie sie das eiserne Ungetüm unbemerkt herausgebracht haben, ist ein Rätsel.

Von der Polizei

Kriminaldirektor Dr. Schuppe und Kriminalrat Wuhle haben heute den Dienst auf dem Polizeipräsidium Halle angetreten. Herr Dr. Schuppe ist aus Gleiwitz, Herr Wuhle aus Jagen in Westfalen nach Halle versetzt.

Schlägereien

Am Sonnabend entstand in der Großen Steinstraße zwischen zwei Männern eine Schlägerei, in deren Verlauf ein Beteiligter eine erhebliche Verletzung an der Oberlippe davontrug. Der Verletzte wurde von einem Polizeibeamten zur Anlegung eines Verbandes der Universitätsklinik angeführt.

Zweiter entstand in der Großen Steinstraße zwischen zwei Männern eine Schlägerei, dabei wurde der eine Beteiligte von seinem Gegner mit einem Messer in die Hand gestochen. Dem Verletzten brachte man zur Anlegung eines Verbandes nach der Universitätsklinik.

Am Sonntag wurde auf dem Jahrmarkt ein Mann im Verlaufe eines Streites von seinem Gegner mit einem harten Gegenstand auf den Kopf geschlagen, so daß er eine blutende Verletzung davontrug. Der Verletzte wurde von einem Sanitätsbeamten verbunden.

Am Abend entstand abermals auf dem Jahrmarkt zwischen drei Männern eine Schlägerei, in

Die Aufwendungen für unser Stadttheater.

Eine halbe Million soll herunter vom künftigen Etat, um die Staatsteilnahmebeiträge überflüssig zu machen. Eine halbe Million ist kein Pappensteil; die Summe will durch Abstriche erst zusammengebracht sein. Doppelt schwierig bei einem Etat, der in vielen Kapiteln tafelfäßig auf das Notwendigste beschränkt ist.

An persönlichen Kosten kommen 1 022 555 M. heraus, an sachlichen Kosten 252 045 M., ungefähr 6000 M. weniger als im vorigen Jahre. Die dem Theateratollen verbleibende Subvention zu Leibe. Aber wie man schon aus dieser Aufzählung sieht, lassen sich da nicht allzu viel Einsparnisse herauslocken. Was bedeutet's, wenn man hier und da ein paar hundert Mark oder ein paar tausend Mark abhandelt? Selbstverständlich soll man jede Position vom Standpunkt der Sparpolitik aus prüfen, aber ein paar hunderttausend Mark, wie mancher hofft, lassen sich auf keinen Fall an diesen Sammelvermögen.

beren Verlauf ein Beteiligter durch einen Schlag mit dem Spagelstiel eine Verletzung am Kopf erlitt.

Gesellenstücks-Ausstellung.

Der Jungmännersauschuss Halle hielt gestern Vormittag in der Aula der Latzschschule zur Preisverteilung der Handwerkerstellen, die in diesem Jahre ihre Lehrtätigkeit beenden haben, eine Feier ab. Man übernahm außer den neuen Handwerkerstellen und ihren Angehörigen die Herren Regierungspräsident Grunert, Stadthalter Dr. Zühlke und Stadtvorstandsvorsteher Duffe teil.

Ferr Obermeister Franko sprach in Vertretung des Präsidenten der Handwerkerämter zu Herzog gehende Worte an die jungen Gesellen. Der Stadthalter brachte einige Worte zum Vortrag. In der Ausstellung, die zwei Säle und nach die Ferrador der Latzschschule jenseit, beteiligten sich etwa

350 Befehls

aus allen Gewerben und Handwerken. Neben den wichtigen Werkzeugen der Schloßer, Schmiede und Stellmacher sieht man die Leistungen der Mechaniker, z. B. eine Röhrenjamb-Jahrmachine. Das

Fischergerwebe ist stark vertreten mit Möbeln aller Art, darunter ganz wunderbaren Schreibtischen. Mit Stolz erklärte ein junger Geselle, daß sein Tisch aus Malaga-Rohholz hergestellt sei. Schumacher, Schneider, Klempner, Kupfer- und Schmiedegeräte bemerkenswerte Arbeiten geistiger Leistung und die Dinge geradezu reichlich und mit einer Sorgfalt hergestellt, die alles Lob verdient. Unter den Arbeiten der jungen Werkgehilfen sieht man zum Teil künstlerische Leistungen. Auch die Arbeiten der Schneiderinnen und Putzgeräthinnen wurden gelobt. Sehr lehrer war der Tisch der Fleischer.

Der Besuch der Ausstellung war sehr gut. Und niemand ging weg, ohne den Eindruck mitgenommen zu haben, daß das deutsche Handwerk in jeder Beziehung auf der Höhe ist, und daß die junge Generation es auf seiner Höhe weiter erhalten wird.

Schleue Trotha.

Der Unterpfeiler zeigte einen Wasserstand von 2,30 Meter, also 2 Zentimeter Fall. Die Schleue passierten Elbbauwer, Vergebung und Osta mit Schläger bewarnt. Schiffer Rimpler und Christian mit Stützgut bergwärts und mehrere Sportboote

Generalleutnant v. Wäter

in der Bismarckfeier der Vereinten osterröhmischen Verbände Halle. Im dicht beleuchteten Hallenraum des Theatersaal sprach am Sonnabend nach feierlichem Eingang der Gassen, musikalischen Darbietungen der Stahlkapelle und martigen Begrüßungsworten des Oberstleutnant Duesterberg der Vereinten des Aufgebots von den Spatartikeln, horten, Generalleutnant v. Wäter. Eine interessante und in seiner urdeutschen Art ungewöhnlich sprachliche Rede, die sich nicht nur auf die historische Bedeutung der Bismarckfeier, sondern auch auf die Bedeutung der deutschen Nation im Reich und mit praktischen fernem Gedanken zu deutscher Kraft und deutschen Wiederaufstiegsworten vereint.

Ein ganz unpartheiliges, herbes und sehr lehrreiches Bild war es, das er von Bismarck entwarf; wie die Leute heute von allen demundierten Bismarck nicht im Kampf gegen alle die gelammet und zerlegt wurde, von fast allen geschätzt und geliebt, nur von seinem König und Kaiser im entscheidenden Augenblick stets treu unterstützte; ein unumstößliches Beispiel dafür, daß nicht Waffen, sondern Männer die Geschichte machen. Als typisches Beispiel seiner Art erwähnte der Redner, wie Bismarck einst in Baden-Baden den König von Sachsen, der ihm und seinem König in die Frage der künftigen Reichsgestaltung hineinreden wollte, kurzgefaßt zum Verzicht auf die Unterwerfung mit Wählan und zur sofortigen Abreise zwang mit der Drohung, bei Weigerung werde er preußische Truppen aus Neustadt in Baden-Baden einmarschieren lassen. Nur durch eigene Energie und rücksichtslos festhalten an seiner alte praktischen Weg, diente großzügig erschienen, aber das noch liberale harte Volk zurückstehende Politik war es Bismarck möglich, all die tausend großen und kleinen Widerstände zu überwinden und die widerstreitenden Meinungen zusammenzuführen zu Einheit und Erfolg.

So und nicht anders, das war der Grundgedanke des Redners, ist es auch allein möglich, aus dem jetzigen Chaos und totalen Durcheinander in Deutschland wieder herauszukommen. Nicht durch Parlamentarismus, Weibchen und passivität, sondern durch mannhafteste Tat und Gültigkeit. Und durch das gleiche unerschütterte, vorwärtsdrängende Festhalten am Willen zu nationaler Macht als der Voraussetzung jeden Erfolges in der Außen- und Innenpolitik.

Nachdem der stürmische Beifall und das Deutschlandvertrauen waren, zog Oberstleutnant Duesterberg in einem Schlüsselwort die Augenwand aus Bismarck's Art und Politik für die heutige Zeit. Dann schloß mit Januarernärrchen und Abrechnung der Gassen die in diesem Bismarckfeier geliebte Feier.

Konfirmationsfeier im Reichswaffenheim.

Gestern nachmittag fand im Reichswaffenhaus der Deutschen Reichsgeschichte (Krausenstraße) eine Konfirmationsfeier statt. Die Kinder, die in diesem Heime sind, machen so gar nicht den Eindruck verhäufelter, zurückgehaltener Waisenkinder, denn das Bestreben der Reichswaffenheime geht dahin, die Kinder nicht anstaltsmäßig, sondern familiär zu erziehen. Da recht man keine Anstaltskinder. Die Kinder unterhalten sich in feiner Weise von ihren Kameraden und tragen denn auch ein fröhliches Wesen zur Schau.

Ein lades zwangloses Gepräge hatte auch die ganze Feier. Bei Kaffee, Kuchen und Schlagobschne fand eine gemütliche Unterhaltung statt. Zur Abwechslung trugen Gesangs- und Musikvorträge bei. Durch eine herzliche Ansprache eines Vorkamerasmitgliedes des Heimes wurden die Kinder der Gedächtnis, und die vielen Tränen zeigten, wie wohl und wie heimlich die Kinder sich im Heime fühlen. Daß sie dürfen hinaus ins Leben die Hoffnung mitnehmen, daß das Heime, das ihnen Vater und Mutter ersetzte, auch ferner Rat und Hilfe für sie hat.

Anträge auf Neubelebung der freigewordenen Stellen wolle man an Herrn Stadthalter Ebel, den 1. Vorgesetzten des Verbandes Halle-Teufelungen in Halle, Fischstraße 5, richten. - Ausgenommen werden Kraben, ohne Unterschied der Religion und des Standes der Eltern, vom 6. Lebensjahre an.

55. Musikalische Vesper

(Waffens-Feier.) Wie alljährig veranstaltete Karl Klamer mit dem Stadthalter eine musikalische Erbauungsstunde, in der Werke von Palestrina, Venzl, Köhner († 1606), Hans Leo Hasler († 1612), Heinrich XXIV., Felix Faust J. R. und des 'Gesellschafts' aus der Hofkapelle des hochbegabten noch jungen Reichsfürstbischofs, Herr Thoma (geb. 1904) zur Aufführung gelangten. Der verstärkte Chor zeigte sich auf gemohnter Höhe der Leistungen und brachte die für den Sopran klippentzende Kostität wirkungsvoll zur Aufführung. Hoffentlich haben wir in Halle bald Gelegenheit, das ganze Werk zu hören, das seinerzeit auf dem Tonfilmfest in Kiel aufleben erregte. Chorleiter Klamer würde das Fragment in interessante musikalische Beleuchtung.

Dostar Rebling bewies von neuem, daß er ein gesamtschöner, fröhlicher und ausgezeichneter Dirigent ist. Er bot ein Konzert von Girolamo Capozzi (1542), Alessandro und Fänge in A-Moll von Joh. Seb. Bach und Heinrich Schütz's Phantasia über 'Christ ist erstanden' auf den äußerlich in neuem Glanze erscheinenden Rühmannschen Weistern.

W. Müller

Oster-Angebote. Damen-Konfektion, Kleider-Mäntel, Hüte, Kleider u. Seiden-Stoffe in bekannt grosszügiger Auswahl. Sehr grosse Vorräte zu wirklich billigen Preisen. HUTH. HALLE 7/8 GROSSE STEINSTR. 86/87 MARKT 21





Eine Transaktion zwischen Stahlwerken und Krupp

Zwischen den Vereinigten Stahlwerken und der Krupp A.G. ist ein Verkaufs- und Kaufgeschäft abgeschlossen...

U.S. Kautschuk-Verkauf in Gardsdorf (Unkrut)

Die im April v. J. mit einem Aktienkapital von 2 Mill. RM. errichtete Gesellschaft...

Das Ostelbische Braunkohlensyndikat verlängert.

Es ist jetzt beschlossen worden, das ostelbische Braunkohlensyndikat provisorisch um einen Monat zu verlängern...

Unveränderter Großhandelspreis

Auf den Ertrag des 33. März berechnete Großhandelspreise des Statistischen Reichsamtes...

Der Staat erhöht die Holzpreise

Im Haushaltsauswuchs des bayerischen Landtages hat die Finanzkommission bei der Beratung des Fortsetzes des Haushaltsantrags...

Selbstbetriebe - Warenbörse - Eisenbahn - Gesellschaft in Wien

Selbstbetriebe - Warenbörse - Eisenbahn - Gesellschaft in Wien...

Kaufverträge - Kaufverträge - Kaufverträge

Kaufverträge - Kaufverträge - Kaufverträge...

Berliner Börsenkurse vom 31. März

Table with columns for Deutsche Anleihen, Eisenbahnaktien, Industriekurse, and other market data.

Muß der deutsch-englische Handelsvertrag gekündigt werden?

„Ich halte es für notwendig, daß wir bei der ersten Gelegenheit den deutsch-englischen Handelsvertrag kündigen und verwerfen, das Verhältnis auf eine andere Basis zu stellen.“

Weiterhin erwies es sich als ein erheblicher Mangel des Handelsvertrages, daß beide Staaten sich das Recht vorbehalten haben...

Die Kündigung des Vertrages, zu der Deutschland entschlossen ist, braucht nicht ausgeprochen zu werden...

Bevorstehende Kündigung des deutsch-französischen Handelsvertrages

Bekanntlich ist in Frankreich durch Gesetz vom 2. März 1928 eine zukünftige Zolltarifnovelle erlassen worden...

Vorankündigung der Berliner Börse vom 2. April

Table with columns for various commodities and market prices, including wheat, oil, and metals.

Wenn also die neue Zolltarifnovelle auch für gewisse Waren einen erhöhten Minimaltarif bringt...

Freundlich

Die Börse war, ausgehend von Spezialwerten, freundlich.

Berufung des Privatbankiers

Mit Rücksicht auf die starke Nachfrage nach Privatbanknoten wurde heute am Berliner öffentlichen Privatbanknotendruck 6% Prozent auf 6% Prozent herabgesetzt.

Geschäftsfrage der preussischen Sparkassen

Nachdem nunmehr die Zweimonatskündigung der preussischen Sparkassen für Ende 1927 vorliegen ist, es möglich einen genaueren, eingehenderen Ueberblick über die geschäftliche Entwicklung der Sparkassen im Jahre 1927 zu gewinnen.

Zahresresumen im Niedersächsischen

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Berliner Produktivität vom 31. März

Table with columns for various products and their prices, including sugar, flour, and other goods.

Berliner Schlichtermarkt vom 31. März

Table with columns for various commodities and their prices, including oil, sugar, and other goods.

Produktivität vom 31. März

Table with columns for various commodities and their prices, including oil, sugar, and other goods.

Wenn also die neue Zolltarifnovelle auch für gewisse Waren einen erhöhten Minimaltarif bringt, so ist doch das alsbaldige Eintreten in den vollen Bereich des französischen Minimaltarifs...

Freundlich

Die Börse war, ausgehend von Spezialwerten, freundlich.

Mit Rücksicht auf die starke Nachfrage nach Privatbanknoten wurde heute am Berliner öffentlichen Privatbanknotendruck 6% Prozent auf 6% Prozent herabgesetzt.

Nachdem nunmehr die Zweimonatskündigung der preussischen Sparkassen für Ende 1927 vorliegen ist, es möglich einen genaueren, eingehenderen Ueberblick über die geschäftliche Entwicklung der Sparkassen im Jahre 1927 zu gewinnen.

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Das im vergangenen Jahr mit den Generalversammlungen der Gesellschaften in der Provinz niedersächsischen im Jahre 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr...

Zu vermieten Wohn- u. Schlafz., Kleiderkammer, Bad, el. Licht, Dampfheizung, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Sehr gut möbl. Zimmer Dipl.-Schloß, el. u. in best. Lage, Nähe Bahnhof, in vermieten. Halle a. S., Wladimirstr. 10, Nr. 63. S. 2 r.

Wohnung! möbl. Zimmer in best. Lage, in vermieten. Halle a. S., Wladimirstr. 10, Nr. 63. S. 2 r.



Tief Luft aus dein glühend gelbem Ballon!

Schneeweiße

Bettfedern, nach unserem eigenen Verfahren gewaschen und doppelt gereinigt. Halbdannen M. 5,-, 6,-, 6.50, 7,-, 8,-, 9,-, 10,-, 12,- per Pfund.

Kress & Co., Halle, Pfännerhöhe 4

Unterhaltener weißer Kinderwagen umfänglicher billig zu verkaufen. Halle, Pfännerhöhe 4, Nr. 15. S. 2 r.

Handgezeichnete Briefmarken-Laminierung. In vier Schaubildern aus Holz, in 4-stöckigen Rahmen, 220 Blatt, 21 Zentimeter hoch, 14 Zentimeter breit, mit einem Kasten zum Aufheben, in 100 Stück zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Daunendecken werden mit Daunen gefüllt und in jeder Größe angefertigt bei Kress & Co., Halle (S.), Pfännerhöhe 4, Tel. 233.32.

Annemendungen von Wohnungen (Studierende) nimmt wochentlich zwischen 9 und 12 Uhr das Universitätssekretariat (Universitätsplatz 10 I, Zimmer 84) entgegen.

Büroräume ca. 200 qm, möglichst Mitte der Stadt, sofort oder später gesucht. Offerten erbeten unter G 28262 an die Expedition dieser Zeitung.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Kaufe Geschlossenem. Geschloß weicher Art, bestehend aus Stahlblech, Schloss, Schlüssel, in best. Lage, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Größe Bettfedern per Pfund M. -90, 1.20, 1.40, 2.-, 3.-, 4.-, 5.50. Daunen zu Plüsch und Daunen-Steppdecken per Pfund M. 7.50, 10.-, 12.-, 16.-, 18.-

Größe Bettfedern per Pfund M. -90, 1.20, 1.40, 2.-, 3.-, 4.-, 5.50.

Daunen zu Plüsch und Daunen-Steppdecken per Pfund M. 7.50, 10.-, 12.-, 16.-, 18.-

Steppdecken pro Stück M. 10.- bis 50.-

Inlettsfarbe, garantiert federicht und farbecht, in allen Farben preiswert.

Kress & Co., Halle, Pfännerhöhe 4

Auto-Verkauf. Ein gut erhaltener Benz-Wagen, 14/30 PS, 6-Gang, Glas besetzt, evtl. als Lieferwagen zu verwenden, zu verkaufen. Halle, Wettinerstraße 17.

2/10 Hanomag (Personen) gebraucht, zu verkaufen. Hanomag, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Reichsburgen-Verein Halle-S. Aufnahmevertrag beginnt Montag, 2. April, abends 8 Uhr. Der Fortbildungskursus beginnt am Sonntag, 2. April, abends 8 Uhr. Der Fortbildungskursus beginnt am Sonntag, 2. April, abends 8 Uhr.

3000 Mark auf 1. April bei uns zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

2/10 Hanomag (Personen) gebraucht, zu verkaufen. Hanomag, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Gr. möbl. Zim. schön eingerichtet, fönig mit elektr. Licht, vollst. möbl., vollst. Küche, vollst. Bad, elektr. Licht, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Landwirtschaft zu pachten gesucht, von 20 Hektar an, in best. Lage, in vermieten. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Zu verkaufen. Circa 100 Zentner Gänge Gaslampen, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Reichsburgen-Verein Halle-S. Aufnahmevertrag beginnt Montag, 2. April, abends 8 Uhr. Der Fortbildungskursus beginnt am Sonntag, 2. April, abends 8 Uhr.

3000 Mark auf 1. April bei uns zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

2/10 Hanomag (Personen) gebraucht, zu verkaufen. Hanomag, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.

Motorrad. Ein gut erhaltenes, 1 1/2 bis 2 PS, in best. Lage, zu verkaufen. Halle, Wettiner Str. 28. I.



Aus der Heimat

Blutvergiftung.

Diebst. Durch eine kleine Wunde am Finger...

Der Sachsenhof vor dem Ende?

Dobis bei Weitz. Der Sachsenhof, Uebergangshaus...

Das Uebergangshaus wurde im Jahre 1925 mit großen Hoffnungen...

Die Saalebrücke wird weitergebaut.

Könnern. Die Stadtverordneten beschloßen in zwei dringlichen Sitzungen...

Ein Dadel verursacht ein Motorradunglück

Ufenord. Freitagnachmittag ereignete sich in unfern Ort ein Motorradunglück...

Evas Entführung.

Roman von Hans Bard. Fortsetzung. (Haldorad verlobt)

hätte Menschenleben fordern können. Zwei Schönheider Kraftfahrer durchfahren Ufenord...

Todesahrt eines Hotelbestzers.

Preßlich (Eibe). Als am Sonnabendmorgen das Auto des Hotels...

Freiwiler Scherz.

Gieblich. Die Burischen wollten ihrer letzten Rimes ein besonderes Gepräge geben...

Folgenschwere Rederei.

Die Rotrinde als Burgeschloß. Käthen. In der händlichen Veranschaulichung...

Bestie.

Bardo. Der eigene Hund griff die Ehefrau des Fleischermeisters...

Raub am Bankhalter.

Wagdenburg. Am Freitag wurden am Hauptbahnhofalter der Stadtbank...

Narzissen unter Naturschutz.

Bad Grund. Die auf den Wiesen bei Bad Grund wild wachsenden Narzissen...

Zu Tode gefchleift.

Bad Sargsdorf. Auf der Grube Friederike wurde der Kletterer Möbbs...

Eine Ziege bringt Hunde zur Welt.

Wippa. Hier brachte die dem Bergmann Hermann Kolditz eine Ziege drei Junge zur Welt...

Eine salomonische Antwort.

Gildburghausen. Eine Reihe von Altten der ehemaligen Weimarer Landesverwaltung...

Sprennpulver zwischen Äpfeln und Kartoffeln.

Meinungen. Ein Hausbewohner im Bodenweg hatte im Keller einen Korbhaufen...

Erologe der Wertgemeinschaft.

Wella. Im Gegensatz zu den Betriebsratswahlen bei der Buslag...

Keine Verlegung des Kreisamts?

Schleusingen. Es ist zunächst nicht mit einer Verlegung der Kreisbehörde nach Galtz zu rechnen...

Todessturz aus dem Luftkessel.

Sömmerda. Der Mechaniker Louis Ebert von hier...

Aus Sucht vor Nichterlehung.

Saalfeld. In Kleinamsdorf erschloß sich ein vorgangener Nacht in einem Wirtschaftsgelände...

ASPIRIN TABLETTEN. Original-Packung 'Boyer' mit der vollständigen Bandrolle in allen Apotheken erhältlich.

deinem Kinde fortzreiben - in den Norden hin- auf - hierher - in diese verlorenen Ede des händischen Landes...

„Ja, Mutter.“ „Wie Tage später brachte Dieter an einem frühen Abend der Baronin die gewünschten Papiere...

die lebensvollen Blauaugen auf Dieter und sagte: „Noch eine Feststellung bedarf ich. Bist du in der Lage...

„Nur gering. Ich habe gefürchtet, das Vielfache dieser Summe in Berlin schuldig zu sein. So schlimm ist es nun doch nicht geworden.“

stand jetzt jedes Wort. Sie klingelte. „Lee, Kum und Kuchen!“ „Wollen richtig Geburtstag spielen, Kinder...“

„Als die Baronin nun erhebenlich wieder anspruchsvoller wurde, suchte sie ihren Notar in Hielingau auf.“

bei demselben die jungen Mann in den Tod gezeichnet. Er hinterließ Briefe an seine Frau...

Der Oberbürgermeister warnt.

Gera. Anlässlich eines sozialdemokratischen Antrages auf Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 200,000 Reichsmark zur Förderung des Wohnungsbau...

Gefängnis für gewissenlos Handeln.

Gotha. Die hiesige Strafkammer verurteilte einen Kaufmann aus Erfurt wegen Vergehens gegen die Gesetz zur Bekämpfung des Gefährdungszustandes zu einer achtmonatigen Gefängnisstrafe.

Die richtige Kur.

Größendorf (Schmeinitz). Zwei stark angetrunkene Wanderschützen brangen in ein Gehöft ein, wobei einer von ihnen sich gegen die Landwirtschafter sehr unordentlich benahm...

Verfehlungen eines Konkursverwalters.

Dresden. Der Kaufmann Johannes Ludwig wurde zum Schöffengericht wegen Untreue zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis verurteilt...

einsch ansehend. Uebelle Seelungen wurden beantragt. In Halle der Kommerzienrat hätte der Angeklagte Schiffbruch erlitten...

Ferkelpreise.

Delitzsch. Der Antrieh zum Markt am Sonnabend betrug 69 Stück. Bei mittelmäßigem Geschäftsgang stiegen sich die Preise auf 14 bis 18 Mk. Rüden. Am nächsten Wochenmarkt waren am Sonnabend 203 Ferkel angefahren...

Amtesgericht Bismarckshof ist die nachgelagerte Entlassung aus dem Amte als Amtsgericht erteilt.

Wetlin. (Todesurteil). Der Arbeiter Simon wurde, als ihn ein anderer Arbeiter anfaßt, mit solcher Gewalt zum Rode gerufen, daß er an den erlittenen Verletzungen bald darauf starb.

Burgener. (Kohlschiff). In Burgener-Altdorf ist am 1. April eine Kohlschiffel eingetroffen, deren Verwaltung dem Gastwirt Barthel, Goltzhaus zum Krug, Hauptstraße 41, übertragen ist.

Schnaplauf. (Diebstahl). Von einem Warengrundstück wurde dem Gutsbesitzer Jagowatzsch ein Geldstücklicher Dinger gestohlen.

Rehma. (Todesfälle). Am 2. April starb in Rehma ein 70-jähriger Mann, der eine Anzahl Jahre lang in der hiesigen Gutsbesitzer- und jetzigen Rentier Arthur Schöber, Rittergut, in vorbildlicher Pflichtenübung Dienste geleistet hat.

Schwib. (Mißbrauch). Der beim Metzgermeister G. geschäftliche Junge des Gutsbesizers E. hatte einen Jagel mitgeführt, der eine Beschäftigung hervorrief. Deshalb wurde zur Schlichtung geraten.

Torgau. (Todesfälle eines alten Bedienten). Mit diesem Bedienten wird man in vielen Kreisen die Kunde von dem Tode des Mittel-schweizers i. A. Rudolf vernehmen.

Leinen zweindreißigsten Geburtstag feierte. Als der Tag gekommen war, holte sie Dieter gegen neun aus dem Gutsbüro ins Herrschafts-Tisch des kleinen Salons...

Dieter schloß das Blatt und starrte vor sich hin. Die Baronin sah ihn strahlend an. „Was jetzt hast du es verstanden und verstanden, mein Junge, daß du der Erste von Boback bist...“

peiniget von einem schweren Herzensleiden und offenbar in einem Anfall von Schwindel, den er in der Ecke schloß und gefunden. Der Verstorbene war den öffentlichen Bildungs-betriebsarbeiten ein eifriger Förderer.

Körnern. (Kittschne). Am Konfirmationsgast gabte zum ersten Male die neue Kittschne die Gemeinde.

Rehbein. (Goldene Hochzeit). Der Arbeiter Gustav Jäger konnte mit seiner Frau bei guter Gesundheit das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

Wetlin. (Von der Straße Bernburg - Halle). In wegen Straßenarbeit die Straße Wetlin - Körnern gesperrt.

Göttlich. (Zuer bei der Konfirmation). Der einzige Sohn des Gutsbesizers R. mußte krankheitsbedingt im Hause konfirmiert werden.

Rehbein. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

wetter einsetzte, so kamen doch alle am Abend lustig mit einem fröhlichen Gele in der Dorfgasse.

Größendorf. (Ueberraschung). Hier wurde ein junger Mann, bei dem Schweizer 3. auf Besuch, beim Helmgange von mehreren jungen Leuten überfallen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.

Wetlin. (Kohlschiff). Der Kohlschiffel kam mit seiner Frau, konnte das Kind nicht wieder ins Leben zurückbringen.











Dienstag, den 3. April 1928

## Zwei bedeutende Erfolge hallischer Mannschaften. Abermals Meister!

PSB, knapper Sieger. — Eiert der Held. — Hartes Ringen.

Es ist erreicht! Zum fünften Male wieder der stolze Titel Mitteldeutscher Meister nach Halle. Eine sportliche Großtat, wie sie noch kein Verein außer dem PSB-Berlin nachbringen konnte. Erst im sportlichen Sinne des Wortes wurde der Titel und freudig begrüßt von der Schar der etwa 300 Getreuen aus Halle. An dieser Stelle dem PSB unsere herzlichsten Glückwünsche.

Halle ist noch Hochburg. Halle ist trotz der unersättlichen Hintantreibung seitens des Verbandsvorstandes immer noch Handball-Hochburg. Unverkümblich bleibt die Uebertragung seitens des Verbandes auch nach der recht lebendigen Berücksichtigung, die uns am Sonntagabend so verspätet zuging, daß wir nicht mehr Stellung dazu nehmen konnten. Durch den Sieg auf dem grünen Rasen soll die staubaufwirbelnde Entscheidung am grünen Tisch für uns erledigt sein. Bemerkenswert wollen wir aber, daß uns unverkennbar ist, wie man bei Zustimmung über eine derartige Angelegenheit „zufällig“ nicht im Zimmer sein konnte. Die Motivierung, daß das Spiel zu Propagandazwecken für Leipzig ausgewertet werden sollte, verfließt ihre Wirkung durch die „Propagandapresse“ von 1. April für einen Zeitpunkt, für eine Stunde Handball zur Propaganda entschieden zu viel des Guten, 5000 Zuschauer waren anwesend, die in musterbildiger Disziplin den begeisterten Vorgängen auf dem Rasen folgten. Wahrscheinlich die Zuschauer sind auf ihre Kosten gekommen.

Nun zum Spielerkampf. Der Anpfiff des Unparteiischen Verbiß (Berlin) sah beide Mannschaften in voller Besetzung. Fast windstill war es, als Leipzig das Spiel eröffnet. Sofort entpinnst sich ein flottes Kampf, der Halle im Angriff sah. Halle spielte gleich wie aus einem Guss und fand sich, während Leipzig erst noch etwas reichlich nervös war. Beide Tore kommen in Gefahr und beide Torhüter zeigen ihre große Kunst. Gut und genau arbeitete die Kombinationsmaschine des PSB, unter guter Führung v. Jagers, während sich Leipzig nur auf Durchbrüche einstellt. Die Verteidigung der Leipziger deckte recht gut ab und verpöste doch einen Durchbruch Willigmanns, der in

der 6. Minute das erste Tor erzielen konnte. Begeisterter Beifall der wenigen

Schläfenbummler. Weiter geht das Spiel und immer wieder sieht Leipzig gefährlich vor. Donath läßt seinen Außen bedentlich frei und nur das aufgeregte Spiel dieses Spielers ließ einige gute Gelegenheiten unausgenutzt vorübergehen. Aber auch Halles Sturm ist ählig, kommt aber selten zum Wurf. Margzins ist abfällig. Lübbing verläßt Fernschüsse. Nichts! Da, in der 13. Min., ein lauberes Juppel Sindram—Jager—Sindram und

das 2:0 ist fertig. Vom Anwurf weg ist Leipzig durch. Halles Abwehr ärgert und Leipzig verläßt auf 2:1. Kaum ist der Beifall verhaucht, als Halle das gleiche vollbringt. Vom Anwurf weg geht der Sturm vor. Lübbing bekommt den Ball, tänzelt, und Halle führt 3:1

In einer Minute 3 Tore. Der Juppelst für das Publikum war gegeben. Begeisterung herrscht. Doch jetzt begann eine Restströme für Halle. Eine Abwehr Eierters prallte zum Schutze frei. In letzter Sekunde erreicht er den Ball wieder und holte ihn im Fallen wieder in den Kreis. 13 Meter ist die reichlich harte Entscheidung. Hallesbarth tritt an. 3:2 für Halle ist das Resultat. Halle verfehlt einige gute Gelegenheiten. Jeder Mann der Elf gibt sein Bestes. Jager überläßt sich selbst. Und doch wird das Freischießen eines Stürmers, des Gegners übersehen. Eine lange Vorlage erreicht ihn und der Ausgleich ist erzwungen.

Mit 3:3 geht es in die Pause. Halle hatte die Führung verdient, doch das Glück war nicht mit von der Partie. Die zweite Hälfte beginnt und läßt im Tempo merklich nach. Leipzig erzwingt durch „Alteingang“ von Hallesbarth die 4:3 Führung. War in der ersten Hälfte das Spiel leicht zugunsten der Hallenser, so wurde die zweite Hälfte mehr und mehr offener. Beide Mannschaften kämpfen um den Sieg mit Erbitterung. Es wird hart gespielt, doch nicht unfair. Aufstehend oft stehen beide Varieten abwärts. Ein Erfolg Sindrams wird nicht anerkannt. Halles Sturm spielt recht unentschlossen und langsam. Auf und ab wagt der Kampf unter den anfeuernden Rufen der Zuschauer. Das Ende naht bedenklich. Da, in der 22. Min. ist Sindram durch und

abermals ist der Ausgleich da. Nach wenigen langen Minuten, die ergebnislos vor-

übergehen. Kurz vor Schluß verfehlt Lübbing knapp, dann wird abgepfiffen. 4:4. Eine Verlängerung ist notwendig.

Die Verlängerung stand nur im Zeichen Halles, ohne jedoch mehr als einen Erfolg zu bringen. Sauerbarm verfehlt einige gute Sachen. Ein Strafwurf bringt durch

von Jager das 5:4. Abermaliges Auftreten der Leipziger, doch jetzt erweist sich Eiert als unüberwindlich. Seine Arbeit war unergleichtlich. Er rettete das Spiel und sicherte die Meisterschaft. Alle Anstrengungen beiderseits bringen nichts mehr ein. Mit 5:4 errang der PSB.

zum fünften Male den Titel verdient.

Halles Elf spielte aus einem Guss und verdient ein Gesamtlob. Jeder gab sein Bestes. In PSB-Leipzig hatte Halle einen Gegner zu überwinden, der einen heroischen Kampf leistete. Bis zum letzten wurde gekämpft. Was Halle an Technik voraus hatte, holte Leipzig durch Eiert ein.

Halle hat verdient gewonnen, gewonnen trotz der Hindernisse, die entgegengestellt wurden. Vier Spiele, vier Siege an fremden Orten ist hoch anzurechnen. Freuen wir uns mit unserem Mei-

ster. Halles Ruf ist gewahrt worden. Mögen die Spiele um die deutsche Meisterschaft weitere Erfolge bringen. Der stolze Titel für unsern PSB wäre eine gute Belohnung für das Kampfen der Elf. Darum auf zum Kampf um den Titel der DB.

Zum Schluß des Spieles trug man begeistert den Held des Tages, Eiert, geschmückt mit den Kränzen des PSB und der hallischen Gemeinde des PSB, auf den Schultern vom Plabe. Halle ehrte seinen Meister und freudig erholl der Ruf:

PSB, PSB, hurra, hurra, hurra!

### Die hallischen Spiele

brachten den 98ern einen guten Erfolg insofern, als

98—Dessau 98 7:4 schlagen konnte. Die 98er hatten das Heft des Spieles überzeit in der Hand, obwohl Dessau im Freie ein ebenbürtiger Gegner war. 7:1 lag Halle in Führung, als Dessau noch zu weiteren drei Erträgen kommt. Die Dessauer spielen flott und eifrig, verharben aber wie durch eigenartiges Spiel im Sturm.

Borsfika schlug 96 3:1.

In einem letzten Spiel schlugen die Borsfener die 98er knapp aber verdient.

## Viktoria-Leipzig geschlagen.

Wader in großer Form. — Ein verdienter Sieg, der durch ein Mißgeschick geschmälert wird. — Das Präsidium der Zuschauer. — Die weiteren Resultate.

Es war ein großer Tag unserer Blauweissen, der 1. April. Abermals wurde ein Gegner aus dem mitteldeutschen Wettbewerb geworfen; daß dieser Gegner der Meister von Groß-Leipzig, der Meister von Nordwestfalen war, bedingt jeden Ankämpfer, Freund und Gönner unseres heimlichen Fußballvereins umschmeichelt.

Groß war die Zahl derer von Leipzig, die ihren Meister siegen leben wollten, die mit großen Hoffnungen nach der Saalestadt gefahren waren. Enttäuscht mußten sie heimkehren.

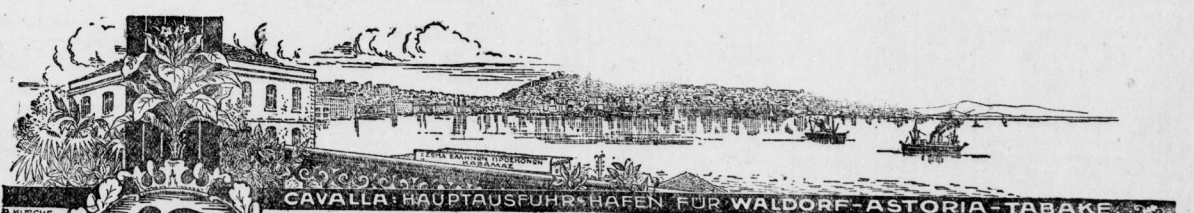
Viktoria wurde mit 4:0 geschlagen. Ein Mißgeschick nahm ihnen bereits in der sechsten Minute einen der Besten, den linken Läufer Janas. Er sprang Siemald direkt in den Schlag und blieb dabei verletzt auf der Strecke. Leipzig spielte fortan nur mit 10 Mann und verlor es nicht, im weiteren Verlaufe gegenüber den sich in großer Form befindlichen Waderanzen diese Lücke auszufüllen.

Unter Saalegumeister hatte einen grehen Tag und man kann es nur bedauern, daß Leipzig das

Mißgeschick ereifte. Gestern hätte Wader Viktoria nicht zu frühsten brauchen. Bei unseren Blauweissen gab es kaum eine Lücke; wollte man Thomas als Reforvoleszenten betrachten, so muß man gerade ihm nur vollste Hochachtung sollen insofern, als es gerade dieser Mann war, der

trotz Verletzung Wader oft in Gefahr brachte. Eine Glanzleistung vollbrachten gestern die Läufer Schulz—Kiemann—Heinemann. Zugabegeben, die vier Stürmer von Leipzig waren keine allzu schwere Gefahr, so wurde aber durch reiflose Dinge fast jeder Angriff im Keime erstickt. Auch das Schicksal dretet war herortragend. Kagemann bekam Bälle allzuviel Arbeit, jedoch meisterte er einige Bälle in großer Manier. Im Sturm war der rechte Flügel mit Siemald blendend. Er gab gestern wieder oft Gelegenheiten, die Reinheit seiner Flanensschläge zu bewundern, die fast reiflos vor dem Tor endeten und dort gefährliche Situationen hervorriefen.

Bräutigam übertraf sich selbst. In seinem Spiel lag Führung. Er und Thomas



CAVALLA: HAUPTAUSFUHR-HAFEN FÜR WALDORF-ASTORIA-TABAKE



er viel gibt, empfängt auch viel!  
Eine alte Weisheit, ein guter Geschäftsgrundsatz.  
Aus solcher Erkenntnis und hohem fachlichem Können schufen wir in unserer

# OBERST 5M

„NEUE ARBEIT“

eine Gabe von ganz besonderem Wert.

Waldorf-Astoria  
Zigarettenfabrik  
A.-G.

